Schulnachrichten.

A. Chronik.

I. Zur Geschichte der letzten funfzig Jahre.

Unterm 17. Oktober 1836 machte das Herzogl. Schul-Ephorat zu Zerbst folgendes bekannt („Extrapost" Nr 85, den 21. Oktober 1836):

Se. Hochfürstl. Durchlaucht, der regierende Herzog, unser gnädigster Herr, haben zu genehmigen geruht, daſs bei dem jetzigen Erblühen der hiesigen Hauptschule und des damit verbundenen Gymnasii, in Rücksicht auf den verewigten Stifter, Höchstihren Großvater, den Herzog Franz, derselben der Name Francisceum beigelegt, die dazu gehörige Pensions- und Erziehungsanstalt für auswärtige Schüler aber in Zukunft Pädagogium benannt werde; welches hiedurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Hienach konnte das hiesige, an Stelle des frühern Hochfürstl. Anhaltischen akademischen Gesamtgymnasiums (Jan. 1582—Dez. 1797) getretene, 4. April 1803 als *Hauptschule* eröffnete Gymnasium im Oktober v. J. das Halbsäkularfest seines jetzigen Namens begehen. Es erschien nicht ratsam, eine öffentliche Feier auch hiezu anzusetzen, nachdem bereits am 18. u. 19. Mai 1853 das funfzigjährige Gedächtnis der Anstaltsstiftung überhaupt (s. Progr. 1854, S. 36), und am 30. Januar 1882 die dreihundertjährige Erinnerung an die Eröffnung des Gymnasium Illustre (Progr. 1882, S. 27) festlich begangen worden. Wohl aber wünscht Berichterstatter, wie 1878 am Ende des 75sten Schuljahres durch Übersicht über die Entwicklung der Gebäude des Francisceums und Pädagogiums*), so jetzt durch eine Schülerliste für die Zeit seit 1836 einen Beitrag zu der künftig etwa 1903 zu bringenden Anstaltsgeschichte zu liefern. Aus verschiedenen Gründen beschränkte er sich für diesmal auf ein Verzeichnis der Primaner dieser Zeit; und so lückenhaft es manchem noch erscheinen mag, so erfreulich wird demjenigen, der die Schwierigkeiten solcher Arbeiten kennen gelernt, die erlangte Stufe relativer Vollständigkeit erscheinen. Die Namen sind nach dem Eintritt in die Prima geordnet, wie sie im Primanerbuche von der Hand des Direktors bez. Ordinarius eingetragen stehn; dies muſste auch da wo die Erinnerungen Jetztlebender abweichendes gaben, als Autorität festgehalten werden. Bestehn der Reifeprüfung ist nicht angegeben, vornehmlich deswegen, weil wenigstens in früherer Zeit die zahlreichen Ausländer unserer Anstalt kurz vor Kursusschluſs ein Gymnasium des Heimatstaates aufsuchten, um dort das ihnen allein Gültigkeit bringende Zeugnis zu erwerben. Wurden doch beispielsweise noch 1856 zwei Cöthener, die jahrszuvor in Preußen

* Grundriſs des Herzogl. Francisceums und Pädagogiums. Mit Beschreibung der Anstaltsgebäude und ihrer Altertümer von G. Stier. 2. Ausg. Zerbst E. Luppe 1878.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ein glänzendes Examen bestanden, aufgefordert, um Anhaltische Stipendien genießen zu können, die Prüfung in Zerbst zu wiederholen; anderseits noch 1870 von Zerbster Abiturienten aus einem preußischen Nachbardorf beim Bezuge der Universität Berlin der Nachweis verlangt, warum sie sich dem Examen „im Auslande“ unterzogen. In den meisten Fällen wird unten aus Beruf und Stellung sich von selbst ergeben, ob jene Prüfung bestanden wurde, ob nicht; freilich hat mancher von hier aus noch ein anderes Gymnasium besucht oder ist von der Prima eines anderen in die unserige eingetreten. Dies wie so manche nähere Umstände (bei Abgang oder Tod) anzugeben unterließ ich aus nahe liegenden Rücksichten. Die Zöglinge des Pädagogiums sind mit * bezeichnet.

Allen aber, welche mich mit Hülfen, Bemerkungen, Berichtigungen, Zuschriften so freundlich unterstützten, sage ich auch hier meinen vollempfundenen Dank; etwa weiter mir zugehende Ergänzungen oder Berichtigungen (noch bin ich auch von manchen Seiten ohne Antwort geblieben) sollen im nächsten Programm folgen.

Verzeichnis der Primaner von Mich. 1836 bis Mich. 1886.

Z.	Name.	Geburts-Ort u. Zeit.	Prima: Eintritt.	Prima: Austritt.	Beruf.	Starb: Jetzt:
1.	**Hammer**, Friedr.	Zerbst 9. 11. 17.	1835 Ost.	1837 Mich.	Philologie.	Zerbst, Dr. Prof. a. D.
2.	**West**, Friedr.	Z. 13. 7. 19.	-	1838 O.	Theologie.	† 14. 4. 83. Pastor, Dessau.
3.	**Wandrey**, Ernst	Burg 1. 9. 15.	-	1837 M.	Theologie.	† 16. 5. 52. Prediger, Magdeburg.
4.	***Illing**, Herm.	Dessau 13. 8. 17.	-	-	Rechte.	† 22. 1. 64. Stadtrat a. D., Dessau.
5.	**Pannier**, Karl	Z. 17. 8. 20.	1836 O.	1838 O.	Rechte.	Cöthen, Dr jur. Geh. Justizr.,
6.	**Kitzinger**, Gustav	Dessau 18. 1. 17.	-	1838 M.	Rechte.	† 11. 6. 75. Reg.-Rat, Dessau.
7.	**Kaiser**, Ferdin.	Dobritz 29. 1. 17.	1836. Mi.	1837 O.	Lehrfach.	† 15. 9. 55. Töchterschul-Lehrer, Zerbst.
8.	**Luppe**, Karl	Z. 7. 3. 19.	1837 O.	1839 O.	Theologie.	† 5. 5. 67. Pastor, W.Nienburg.
9.	**Holtzhausen**, Wilh.	Piethen 12. 5. 19.	-	-	Rechte.	† 7. 6. 84. Reg.-Rat, Bernburg.
10.	***Matthiä**, Otto	Sandersleben 30. 4. 18.	-	-	Rechte.	† 1. 10. 64. Rechtsanw., Dessau.
11.	**Kunz**, Ferdin.	Z. 8. 12. 17.	-	-	Theologie.	† 20. 2. 79. Pastor, Raguhn.
12.	***Sehring**, Otto	Sandersleben 21. 10. 17.	-	-	Theologie.	† 10. 10. 78. Pastor, Lausigk.
13.	***Behr**, Otto	Edderitz 13. 12. 18.	-	1837 Mi.	Rechte.	† 14. 1. 84. Justizrat, Cöthen.
14.	**Luther**, Friedr.	Wörlitz 23. 4. 17.	-	1839 O.	Theologie.	† 3. 4. 80. Pastor, Altenburg b. B.
15.	**Vogel**, Wilh.	Z. 18. 10. 18.	1837 Mi.	1839 Mi.	Rechte.	† 1. 5. 83. Kreisdir., Zerbst.
16.	***Brunn**, Heinr. (v.)	Wörlitz 23. 1. 22.	-	-	Philologie	München, Dr, Prof. d. Archäol.
17.	**Meyer**, Friedr.	Hobeck 23. 8. 19.	1838 O.	1839 Whn.	Theologie.	† 1841 Student, Halle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf